

# DIE NORDKURVE INFORMIERT

*Infos von Fans für Fans*

**Ausgabe 3 - Saison 2010/11 - 03.04.2011**

Dresdner Eislöwen - Wild Wings Schwenningen (PO-Halbfinale)



**L**iebe Fangemeinde,

wer vor der Saison behauptet hätte, dass wir uns Anfang April bei sommerlichen Temperaturen in der Eishalle zum PlayOff Halbfinale treffen, wäre von seinen Kumpels unter Umständen in die Geschlossene geschickt worden. Nun steht unser Team ("Abstiegskandidat Nr.1") tatsächlich dort, wo sie vor Saisonbeginn keiner erwartet hätte und uns allen gehen langsam aber sicher die Superlative aus, wie man diese unglaubliche Leistung noch beschreiben soll.

Lasst uns die Spiele nutzen, um das Team für eine schon jetzt grandiose, historische Saison zu feiern! Lasst uns dafür sorgen, dass es der Aufstiegsfavorit aus Schwenningen so schwer wie möglich bei uns hat und dass zu jedem Spiel, welches die Dresdner Eishockeyfestwochen verlängert, unser Team bedingungslos unterstützt wird! Möge es ein langer Frühling werden ...

Eure Outlaws Dresden

## Das Viertelfinale im Rückblick

(Bademeister, Gastschreiberlinge Philipp & Frau W.)

### Die letzte Schulwoche vor den Sommerferien

Das Schuljahr neigt sich dem Ende. Das ganze Jahr über büffelten und paukten die Schüler aller 13 Schulklassen für gute Noten und nicht zuletzt auch für eine positive Bildungsempfehlung. Die Schüler von drei Klassen jedoch zeigten das ganze Jahr über konstant derart schlechte Leistungen, dass sie noch vor Ende des Schuljahres von der Schule flogen. Nun besuchen sie Hilfsschulen, wo speziell geschulte Pädagogen ihnen das ABC und den Zahlenraum von 1-100 näher bringen sollen. Unterstützung erhalten sie dabei von regionalen Streetworkern, welche sich um das mangelhafte Sozialverhalten der Problemkids kümmern sollen.

Zurück zur Eishockey-Elite-Schule (kurz EES): Nach dem Willen der Schulleitung sollen die besten acht Klassenverbände in der letzten Schulwoche ihre Leistungen mit den Schülern anderer Klassen messen. Die Ergebnisse dieses Wettstreits haben eine außerordentlich hohe Bedeutung für die finale Zeugnisbewertung, entsprechend munter, motiviert und mit viel Traubenzucker ausgestattet gingen die Schützlinge der "Dresdner Eislöwen" am Montag in die Schule. Doch ihre Schulkameraden von den "Fischtown Pinguins" hatten den Ernst der Lage an diesem Tag offenbar noch nicht begriffen: Unentwegt kippelten sie mit dem Stuhl, katschten Kaugummi, warfen Papierkugeln durch das Klassenzimmer und störten permanent den Unterricht durch Zwischenrufe.

Kein Wunder, dass mit so einem rüpelhaften Benehmen keine positive Bildungsprognose für den Rest der Woche zu erwarten war ...

14:05 war der erste Prüfungstag vorbei, die Eislöwen konnten alle 3 Klausuren erfolgreich gestalten und auch die 40 Eltern, welche ihre Kinder abholten, waren stolz auf ihre Schützlinge.



Im Hause der Pinguine jedoch hatten einige Eltern ihren Bälgern offensichtlich mit Hausarrest und Taschengeld-Kürzung gedroht, denn am Dienstag, dem zweiten Prüfungstag, machten diese einen sehr viel ordentlicheren Eindruck als noch am Montag: Es wurde frische Kleidung angelegt, man hatte sich die Haare gekämmt und der Ranzen war vorschriftsmäßig geschnürt. Hier hatte offenbar auch Klassenlehrer Herr Leidborg seinen Schützlingen nochmal ins Gewissen geredet. Doch auch die souveräne Leistung der Eislöwen vom Vortag setzte sich fort und so arbeiteten die Schüler beider Klassen mit großer Konzentration und geduldig an ihren Aufgaben. Als der Unterrichtschluss näher rückte, ließ die Konzentration der Pinguine jedoch nach und man musste sich mit Spickversuchen weiterhelfen, welche vom aufsichtsführenden Lehrer Herrn Fischer leider nicht geahndet wurden. Da sich keine Klasse

durchsetzen konnte, beorderte der Schulleiter kurzfristig alle Schüler zum Nachsitzen. Die Pinguine waren in Gedanken da wohl schon im Freibad um die Ecke und die Eislöwen konnten in der letzten mündlichen Prüfung klar überzeugen.



Nachher im Freibad gestand der Schüler Carsten Gosdeck seinem Klassenkameraden Christopher Stanley bei einem Softeis überraschend seine Liebe. Dieser zeigte sich sichtlich gerührt... Die Eislöwen-Kids, die auf der Wasserrutsche standen, beobachteten die Szenerie und beschimpften die beiden als "Schwule".

Auf die schriftliche Mathe-Klausur am Mittwoch hatten sich die Pinguine offensichtlich sehr schlecht vorbereitet: Keine Frage konnten sie ohne Hilfsmittel lösen und so wurde in einer Tour gespickt, abgeschrieben, vorge-sagt und unerlaubterweise das Tafelwerk verwendet. Der aufsichtsführende Lehrer Herr Lenhart war offenbar von den kurzen, pinken Röcken der Pinguine abgelenkt und schritt nicht gegen die Betrugsversuche ein, was für Unmut im Klassenverband der Eislöwen und circa 200 Eltern sorgte, welche vor dem Schulgebäude warteten. Besonders der Schüler Carsten Gosdeck, welcher aus einer Klasse für verhaltensgestörte Kinder zu den Pinguinen wechselte, übertrieb es mit den offensichtlichen Täuschungsversuchen. Als dann auch noch der Pinguin Chris Leinweber dem Eislöwen Marc St. Jean in dessen Brot-

dose pullerte, riss bei diesem der Gedulds-faden und Marc (Leistungskurs Sport) prüg-elte mit großer Härte auf diesen ein und war selbst vom Aufsichtslehrer kaum von ihm abzubringen. Marc erhielt natürlich um-gehend einen Schulverweis und wurde für den Rest des Tages nach Hause geschickt, Chris kam ins Krankenzimmer der Schule. Auf den Betrug der Pinguine hatte dieser Zwischenfall leider keinen Einfluss und die Pinguine konnten die Klausur deshalb mit deutlich besseren Ergebnissen abschließen als die Eislöwen. Dumm nur, dass die Pinguine sich für diese "Glanzleistung" auch noch von ihren Eltern feiern ließen. Wie heißt es doch so schön? Man soll den Tag nicht vor dem Elternabend loben...



Die Pinguine übertrieben es offensichtlich arg mit der Feierei: Am Donnerstag kamen sie total verkatert und übel nach Alkohol rie-chend in die Schule und bereits in der ersten Unterrichtsstunde wurden gleich drei münd-liche Prüfungen versaut. Hauptverantwort-lich dafür war der Schüler Marko Suvelo, welcher seinen Mitschülern falsch vorsagte. Damit hatte Marko seiner Klasse einen Bä-rendienst erwiesen und noch in der ersten Pause wurde er vom Klassenkomitee zu einem Schuljahr lang Tafeldienst verdonnert. Auch wenn die Pinguine sich in der zweiten Stunde noch durch Fleiß und gute Mitarbeit auszeichnen konnten, war ihnen die Angst vor dem drohenden "Sitzenbleiben" deutlich anzumerken. Eine deutliche Leistungsstei-gerung jedoch blieb aus: Die Pinguine schrie-ben sich Zettel im Unterricht, aßen ihre mitgebrachten Räucheraale und schwatzten

stattdessen. Kein Wunder also, dass die Eislöwen diesen Testtag sehr viel besser abschlossen als die Pinguine. Zur Freude der knapp 2800 Eislöwen-Eltern gab Elternratsprecher Matthias Broda nach Unterrichtschluss die vorzeitige Versetzung des Schülers Jan Zurek aufgrund seiner außerordentlich guten Leistungen bekannt.



So hatten die Eislöwen am Freitag bereits die Chance, sich vorzeitig die guten Zeugnisse abzuholen, während es für die Pinguine lediglich noch darum gehen konnte, in einem Nachhilfekurs in der ersten Ferienwoche doch noch die Kurve zu bekommen. Zur Feier des Tages waren 150 Eltern der Eislöwenschüler in die Aula der Schule gekommen, um der Feststunde beizuwohnen. Die Schüler aus Bremerhaven waren sichtlich bemüht, in den abschließenden Prüfungen gute Ergebnisse zu erzielen, hatten aber leider den Traubenzucker auf der Eisscholle vergessen, was zu Konzentrationsmängeln und

einem Leistungseinbruch in der letzten Stunde führte. Zudem wurde der Unterricht vom Schüler Gerrit Fauser gestört, der nach einem vermeintlichen Federtaschenklau mit dem Zirkel auf den Eislöwen Benjamin Hüfner einstach. Hierfür wurde er vom diensthabenden Aufsichtslehrkörper Herrn Hascher 2 mal 2 Minuten auf den Schulgang geschickt. Die sehr konzentrierten und lernhungrigen Eislöwen meisterten auch die letzten zwei Prüfungen des Schuljahres und der diensthabende Ordnungsdienst Pasi Häkkinen hielt bereits zum zweiten Mal in dieser Woche seinen Arbeitsplatz sauber, was ihm eine glatte 1 in Ordnung einbrachte.

Bei der anschließenden Zeugnisausgabe platzten die anwesenden Eltern der Eislöwen geradezu vor Stolz und auch die Kinder freuten sich sehr. Ein großer Dank gebührt auch dem Klassenlehrer Herrn Popiesch, der es vermochte, eine kleine, neu zusammengewürfelte Ansammlung von Schülern zu einem eingeschworenen, jederzeit überzeugenden Klassenverband zu formen - einem Klassenverband, dem man es auch zutrauen kann, dass er das nächste Schuljahr bravourös bewältigt.

Die Dresdner Eislöwen werden versetzt ins Halbfinale.

Die Fischtown Pinguins müssen das Schuljahr wiederholen.



### Pro Aufstieg! - Ein Kommentar

Vor kurzem zierte an zentraler Stelle das kleine Spruchband "Pro Aufstieg!" unseren Block. Hier und da traten behutsame Fragen auf, ob denn die ODs angesichts des - doch schon sensationellen - Saisonverlaufs, etwas die Fassung verloren hätten und Dresden schon in der DEL sehen würden.



Mit Nichten! Die Forderung hatte einen ganz anderen Anlass. Aktuell ist es mal wieder so weit. DEL und DEB verhandeln über einen neuen Kooperationsvertrag. Zur Erinnerung: Im letzten Kooperationsvertrag zwischen DEL und DEB wurde festgeschrieben, dass sich der Gewinner des Play-Off Finales der 2. Bundesliga für eine Aufnahme in die DEL bewerben darf (Juhu!). So geschehen im vergangenen Sommer mit dem eifrigen Bewerber EHC München. Allerdings war diese Aufnahme ein ewiges Hick-Hack und am Ende hatte man doch das Gefühl, dass die DEL nur zustimmte um die Ausfälle von Frankfurt und Kassel zu kompensieren und auf eine gerade Anzahl von Mannschaften aufzufüllen.

Leidtragender bei dem ganzen Theater war in diesem Fall die ESHG/2. Bundesliga. Lange war nicht klar mit wie vielen Mannschaften gespielt werden würde. Schafft München den "Aufstieg"? Oder nimmt man doch an der

2. Liga teil? Was, wenn München für das Projekt DEL zu viel Geld in die Hand genommen hat? Am Ende konnte man nur abwarten, wie immer den Kürzeren ziehen und mit einer ungeraden Anzahl an Mannschaften in die Saison starten (da zusätzlich sowohl Kassel als auch Frankfurt - wenn auch aus unterschiedlichen Gründen - die Cleverness fehlte sich gleich noch für die 2. Liga zu bewerben).

Der geeignete Eishockeyfan hatte also alle Gründe reichlich angesäuert zu sein. Zumal die ganze Posse aus der, durch die grandiose Heim-WM ausgelöste, Feierlaune eine deftige Katerstimmung machte. Aber so etwas kann halt mal vorkommen und in Zukunft wird alles besser. HA! Alle Zyniker werden jetzt den Zeigefinger heben und zu einem bitter-süßem "Ich hab's doch gesagt!" ansetzen, denn die Fortsetzung liegt schon in den Schubladen der Protagonisten.

In Anbetracht des auslaufenden Kooperationsvertrages ist nämlich nicht eindeutig geklärt ob sich auch dieses Jahr der Meister der 2. Liga für die DEL bewerben darf. Die DEL dürfte somit wieder Willkür walten lassen und nur im Bedarfsfall einen "Aufsteiger" in Betracht ziehen. Immerhin hat die ESHG das potentielle Problem frühzeitig erkannt und strebt eine rechtzeitige Klärung an. Aber wenn man schon über das nachdenkt, hat man das eigentliche Problem schon wieder aus den Augen verloren: Sportlicher Auf- und Abstieg zwischen DEL und 2. Bundesliga! Egal was uns die DEL-Bosse suggerieren wollen, Auf- und Abstieg gehören zum Sport wie das Salz in die Suppe. Wer hat schon Bock ins Stadion zu gehen, wenn sich nach

der halben Saison (und die ist ja bekanntlich verdammt lang) abzeichnet, dass die eigene Truppe dieses Jahr nichts reißen wird, aber sowieso nicht absteigen kann?

Auch das Argument, die Clubs könnten so besser wirtschaftlich planen ist doch spätestens mit sinkenden Zuschauer, der Implosion von Frankfurt und dem teilweise dumm-dreisten Verhalten von Kassel's Verantwortlichen widerlegt.

**Auf- und Abstieg!  
Für den Sport!**



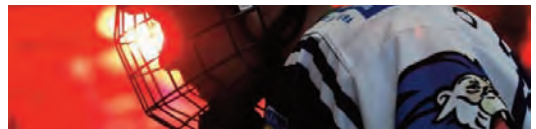
Wie sieht es aktuell beim Nachwuchs aus? Ganz einfach, die Saison neigt sich langsam aber sicher dem Ende entgegen. Es stehen noch einige Turniere an und auch das ein oder andere Punktspiel steht noch aus. Die Sachsenligamannschaft unterlag im Finale diesmal nach zwei Niederlagen dem Schlittschuhclub aus Berlin. Konnte man in Teilen der beiden Spielen immer sehr gut mithalten,

Ganz zu schweigen von der Außenwirkung für unseren Sport. Wer mal versucht hat einem Neuling in der Eishockeywelt zu erklären wie man in die DEL kommt und warum die DEL dann nicht irgendwann vor Mannschaften aus allen Nähten platzt, weiß wovon ich rede.

Zurück nach Dresden in die 2. Bundesliga. Was haben wir von einem sportlichen Auf- und Abstieg zwischen DEL und 2. Liga? Kurze Antwort: unmittelbar nichts! Lange Antwort: Langfristig gesehen, wird ganz Eishockey-Deutschland von einer nachvollziehbareren Regelung profitieren. Um Eishockey wieder als Top-Sportart zu etablieren und somit Zuschauerzahlen zu steigern, muss Eishockey auch eine Sportart sein und dazu gehört der sportliche Auf- und Abstieg. Gegen das Wintertheater Eishockey! Pro Aufstieg!

## YOUNG & WILD

### Der Nachwuchs der Eislöwen



versagten irgendwann die physischen Möglichkeiten oder der Schiedsrichter wollte nicht mehr so richtig. Der Schlittschuhclub war einfach besser, hatte mehr Spieler aufzubieten, war aggressiver und wollte den Sieg einfach mehr. Glückwunsch!

Anzumerken ist, dass bereits in interner Runde mit Teilen des Präsidiums vor dem

Finale feststand, dass man den möglichen Aufstieg nicht wahrnehmen wird und es ist somit keinem Spieler zu verdenken, wenn er nicht mehr alles gibt und geben kann. Wie es mit der Sachsenliga in Zukunft weiter gehen soll, kann man nicht genau sagen, einige werden sicher wieder gehen, andere kommen und wieder andere kehren zurück. Wünschenswert wäre, wenn sich der Verein klar zu den Zielen der Mannschaft positionieren würde, damit der Fan auch weiß woran er ist. Soll hier eine Mannschaft mit Ambitionen gebildet werden, soll sie als Ausbildungsstätte für den Nachwuchs dienen oder ist sie einfach nur eine Hobbytruppe, welche die vielen Trainer im Verein und einige andere Spieler vereint?

Zur Integration und Weiterentwicklung des Nachwuchses fallen mir spontan nur zwei Spieler ein, welche ich bewusst in der Sachsenliga wahrgenommen und welche sonst in der Jugend spielen. Vincent Stula als Torhüter und Max Kessinger als Stürmer sind hier zu nennen, einige die ich vielleicht übersehen haben sollte, weil z.B. auch die Mannschaftskader auf der Vereinshomepage nicht aktuell sind, mögen es mir bitte verzeihen. Anti Personenkult!



*Die Schüler feiern den Aufstieg in die Bundesliga (g.o.)*

*Die Strafbänke immer gut gefüllt (o.)*

An dieser Stelle muss natürlich der grandiose Aufstieg unsere Jugend in die Bundesliga erwähnt werden. Was für ein Riesenerfolg war der Sieg nach jeweils zwei Spielen gegen den Hamburger SV und die EJKassel Huskies, das wird sicher eine interessante Saison 2011/12 werden. Auch die Schülerbundesligamannschaft spielt weiterhin gut oben mit und wird die Saison auf dem zweiten oder dritten Platz abschließen. Unsere Kleinstschüler sorgten am vergangenen Wochenende für Furore, als man den heimischen Veolia-Cup wie im letzten Jahr erneut gewinnen konnte und dabei nicht eine Niederlage kassierte.



*Kuchenbasar beim Veolia-Cup*

Wie die Entwicklung nun genau weitergehen wird, kann aktuell keiner wirklich sagen. Die diversen Kooperationen mit anderen Vereinen und insbesondere die Neuste mit Usti n.L. tragen langsam Früchte. Was fehlt ist ein sportlicher Leiter und Koordinator, welcher den Nachwuchs zielgerichtet und professionell an die erste Mannschaft heranführt und die Strukturen von BG und Verein weiter verzahnt.

*Vorwärts Junge Wilde,  
ihr seid unsere Zukunft ...*

# Werde Mitglied im Eissportclub Dresden e.V.!!!

Deine Leidenschaft heißt Eishockey?  
Dein Leben ist blau-weiß?  
Du möchtest Deinen Verein unterstützen,  
den Nachwuchs fördern  
oder sogar selbst Eishockey spielen?

Dann werde doch Mitglied im Verein in der Abteilung Fans und Sponsoren und helfe dem Eishockey in Dresden weiter nach vorn. **Interesse?**

Dann schau doch einfach mal auf der Vereins-homepage [www.eissportclub-dresden.de](http://www.eissportclub-dresden.de) vorbei und/oder schreibe eine Email an [fans@eissportclub-dresden.de](mailto:fans@eissportclub-dresden.de) !



## EI SLÖWENFANS ON TOUR

*Die nächsten Fahrten:*



<b>Di, 05.04.11</b>	<b>Schwenningen</b>	<b>40 - 45 €</b>	<b>Treff: 10.45 Uhr</b>
<b>So, 10.04.11</b> (falls nötig)	<b>Schwenningen</b>	<b>40 - 45 €</b>	<b>Treff: 8.45 Uhr</b>
<b>Fr, 15.04.11</b> (falls nötig)	<b>Schwenningen</b>	<b>40 - 45 €</b>	<b>Treff: 10.45 Uhr</b>

**Anmeldungen bitte am Auswärtsfahrten-Stand in der Halle oder per Mail an [info@outlaws-dresden.de](mailto:info@outlaws-dresden.de)!** Sollten die Eislöwen das Finale erreichen, werden wir sie dort natürlich auch nach Ravensburg oder Rosenheim begleiten.

Dieser Flyer versteht sich als Sprachrohr der Fanvereinigung Outlaws Dresden. Über Anregungen, Wünsche, sachliche Kritik, Bestechungsversuche usw. usf. sind wir jederzeit dankbar. Bitte wendet euch hierfür persönlich an die Outlaws oder per Mail an [info@outlaws-dresden.de](mailto:info@outlaws-dresden.de). Internet-Präsenz: [www.outlaws-dresden.de](http://www.outlaws-dresden.de)